

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Einarm-Fibel

Künßberg, Eberhard von

Karlsruhe, 1915

Illustration: Abb. 32-37. Bleistiftspitzen. Viele Wege führen zum Ziel

urn:nbn:de:bsz:31-34850

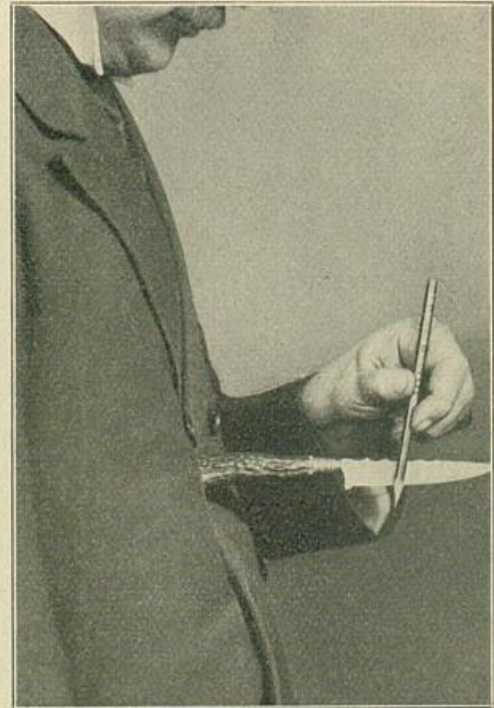
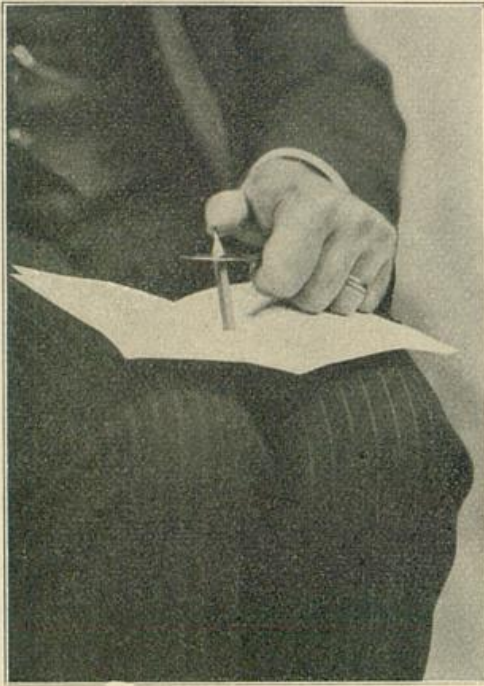


Abb. 52—57. Bleistiftspitzen. Viele Wege führen zum Ziel



Abb. 56.



Abb. 57.

Von besonderem Wert ist es, sich die Anfangsübungen von einem praktischen Linksschreiber überwachen zu lassen, denn der Praktiker kann seine in langen Jahren erworbenen Erfahrungen und erdachten Vorteile ohne weiteres übertragen, die im anderen Falle erst nach und nach und oft mit nicht geringer Mühe gesammelt werden müssen. Auch wirkt das lebendige Beispiel eines flotten Linksschreibers ermunternd.

Viel geduldige Übung, auch im Schnellschreiben, gehört noch zum Lernen; dann bleibt der Erfolg nicht aus. Als Nebengewinn der Schreibübungen stellt sich bald eine große Fingerfertigkeit der linken Hand ein. Natürlich wird andererseits das Schreiben bessere Fortschritte machen, wenn die täglichen Fingerübungen nicht versäumt werden. (Vergleiche den Abschnitt 10).

Bleistifte können gespitzt werden, wenn man den Bleistift mit den Knien festhält, oder den Stift unter den künstlichen Arm oder Armsumpf nimmt, selbstverständlich, wenn dieser genügend stark ist. Ebenso läßt sich der Bleistift auch mit einem kleinen Schraubstock oder mit einem Pultdeckel festhalten oder in eine Schublade klemmen; man kann ihn mit der Schuhsohle auf einem Stuhl festhalten; man kann auch das Messer mit dem Griff an die Brust, die Spitze gegen Tisch oder Holzwand stemmen und den Bleistift daran abschaben usw. (S. Abb. 32—37.) Auch die sogenannten Bleistiftspitzer lassen sich von Einarmern handhaben.